Prüfungsübung — Einheit 5 — Kunst und Kultur: Ausstellung besprechen

Lehrkraftfassung · Prüfungsübung · Reviewfassung **B2**

Eigenständig verfasste Modulübung; keine offizielle Prüfung oder vollständige GER-Einstufung. Die Punktwerte beschreiben nur die Leistung in diesen Aufgaben. Bei persönlichen Angaben sind erfundene Angaben erlaubt.

Aufgabenstellung: Sie hören die Radio-Diskussion *„Blickwinkel“* (Vorlesetext für die Lehrkraft) **einmal**. Entscheiden Sie bei jeder Aussage, welche Person sie äußert: **H** = Dr. Hübner · **R** = Ritter · **A** = Frau Aldan. Für jede Aussage ist **nur eine** Person richtig.

1. „Frauen malten auf gleichem Niveau wie Klimt und Schiele.“
2. „Manche Bilder brauchen mehr Raum, um zu wirken.“
3. „Der Alltag der Künstlerinnen steht bewusst im Katalog.“
4. „Die Audiotour hat mir die Farbgebung erklärt.“
5. „Im Gegensatz zu vielen Jubiläumsschauen wirkt nichts beliebig.“
6. „Ich bin ohne Erwartung gekommen und gehe mit einer Entdeckung.“

Lösungen

1 = H · 2 = R · 3 = H · 4 = A · 5 = R · 6 = A.

Punkte-Rubrik (6 Punkte):

Punkte	Leistung
6	alle 6 Zuordnungen korrekt
4–5	4–5 korrekt — sicheres Hörverstehen
2–3	2–3 korrekt — Hauptaussagen teilweise erfasst
0–1	0–1 korrekt — Wiederholung mit Lesestütze nötig

Bestehensgrenze: 60 % (≥ 4 von 6 Punkten).

Vorlesetext — nur für Lehrkräfte

Die Lehrkraft liest diesen Text einmal vor. Lernende erhalten den Text erst bei der Nachbesprechung.

Eigens verfasstes Unterrichtsszenario mit fiktiven Stimmen; keine Dokumentation eines realen Interviews oder einer geprüften Studie.

Kulturradio — „Blickwinkel“. Thema: die Ausstellung *„Frauen der Wiener Moderne — Wiederentdeckt“*.

Moderatorin: Herzlich willkommen. Bei mir sind die Kuratorin Dr. Hübner, der Kunstkritiker Herr Ritter und die Besucherin Frau Aldan. Frau Dr. Hübner, worum geht es in dieser Schau?

Dr. Hübner: Um Gerechtigkeit, ehrlich gesagt. Neben Klimt und Schiele malten Frauen wie Broncia Koller-Pinell auf gleichem Niveau — und wurden dennoch aus dem Kanon gedrängt. Wir zeigen vierundachtzig Werke, viele davon zum ersten Mal öffentlich.

Ritter: Die Konzeption ist mutig, das erkenne ich an. Doch die Hängung ist mir zu dicht. Manche Bilder brauchen Raum, um zu wirken; hier hängen sie fast Rahmen an Rahmen.

Frau Aldan: Als Besucherin habe ich die Audiotour geschätzt — sie hat mir die Farbgebung erklärt. Gefehlt hat mir allerdings das Biografische: Wer waren diese Frauen im Alltag?

Dr. Hübner: Der Alltag steht bewusst im Katalog, nicht an den Wänden. Einerseits wollten wir die Werke sprechen lassen, andererseits war der Platz begrenzt. Folglich mussten wir auswählen.

Ritter: Und genau diese Auswahl überzeugt mich künstlerisch. Im Gegensatz zu vielen Jubiläumsschauen wirkt hier nichts beliebig. Trotz der dichten Hängung bleibt der rote Faden klar.

Frau Aldan: Dem stimme ich zu. Ich bin ohne Erwartung gekommen und gehe mit einer Entdeckung.

Quellen- und Prüfhinweise für Lehrkräfte

Textgrundlage aus der zugehörigen Einheit: `content/kurs_b2/units/unit05_kunst-und-kultur/index.md`. Die übernommenen Abschnitte und Hashwerte sind in `docs/assessment-archive/2026-10-31/manifest.json` dokumentiert. Die sprachliche, sachliche und pädagogische Freigabe steht noch aus.